

Forschende Schüler schreiben Geschichtsbücher

Unser Kollege Dr. Sönke Zankel möchte Sie auf ein nachahmenswertes Schülerprojekt hinweisen, das für Hamburger Schulen Vorbildcharakter hat:

Inzwischen haben zahlreiche Städte und Firmen ihre Vergangenheit in der Zeit des Nationalsozialismus aufgearbeitet. Gerade seit den 1980er Jahren sind auf diesem Feld viele Publikationen erschienen. Schaut man jedoch nach Uetersen, wenige Kilometer nördlich von Hamburg, dann fehlten bisher entsprechende Untersuchungen. Für das Gymnasium der rund 18 000 Einwohner zählenden Kleinstadt bietet eine solche Forschungslücke eine Chance: Die Schülerinnen und Schüler können historiographisches Neuland betreten, die Vergangenheit entdecken und in der Gegenwart lebendig werden lassen. Genau das ist auch in den Jahren 2009 und 2010 erfolgt. Inzwischen liegen zwei Bücher vor. Diese haben den jungen Menschen viel abverlangt: Diszipliniert mussten sie sich über einen langen Zeitraum einem Thema widmen, „am Ball bleiben“, Rückschläge verkraften und mit der Kritik des Lehrers und der anderen Korrekturleser umgehen. Gerade Letzteres ist nicht einfach, handelt es sich doch bei den Manuskripten der Schülerinnen und Schüler zumeist um ihre ersten längeren Texte.

Die Schüler lernten forschend und indem sie über die Quellen reflektierten, hatten sie die Möglichkeit, multiperspektivisches Denken einzuüben. Nebenbei wurden sie zu den Fachexperten ihres Themas, niemand zuvor hatte sich – in dieser Intensität – ihrem Thema gewidmet, niemand kannte die Quellen so gut wie sie. Auch der Lehrer verlor an vielen Stellen seinen Wissensvorsprung, den er sich in vielen Jahren hatte aneignen können. Vor seinen Schülerinnen und Schülern wurde er in gewisser Weise zum Laien – eine wohlthuende Abwechslung vom Schulalltag.

Die Nachfrage nach dem ersten Buch war überraschend groß, innerhalb kürzester Zeit musste die zweite Auflage gedruckt werden. Die Buchhändler berichteten, dass vor allem bei der älteren Generation ein großes Interesse bestand, mehr zu erfahren, welche Auswirkungen der Nationalsozialismus in Uetersen hatte. Um auch die jüngeren Uetersener zu erreichen, werden seit März 2011 die Forschungsergebnisse der beiden Bücher in Kurzfassung auf einer eigenen Internetseite präsentiert (www.uetersen-geschichte.de). Die Schülerinnen und Schüler konnten mit ihren Forschungen zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit ihrer Heimatstadt beitragen und mit den verschiedenen Veröffentlichungen über die Generationsgrenzen hinweg wirken.

Uetersen und die Nationalsozialisten. Von Weimar bis in die Bundesrepublik. Neue Forschungsergebnisse von Schülern des Ludwig-Meyn-Gymnasiums, Kiel 2010, ISBN: 978 388312 4179, 154 Seiten, 9,90 Euro.